



Eckwertebeschluss zur Haushaltsplanung 2012/2013

Finanzausschuss, 23.06.2011



1. Ausgangssituation

Entwicklung des Eigenkapitals

§ Eigenkapital Eröffnungsbilanz: 20.664.721€

	2008	2009	2010
Fehlbeträge:	2.396.879€	6.951.061€	3.470.773€
Eigenkapital:	18.260.629€	11.311.845€	7.841.071€



1. Überblick

	Ist 2010	Nachtrag 2011	F-Plan 2012
Erträge:	19.705.339 €	17.302.000 €	18.262.400 €
Aufwendungen:	23.176.114 €	22.064.800 €	21.631.100 €
Verluste:	3.470.773€	4.762.800 €	3.368.700 €

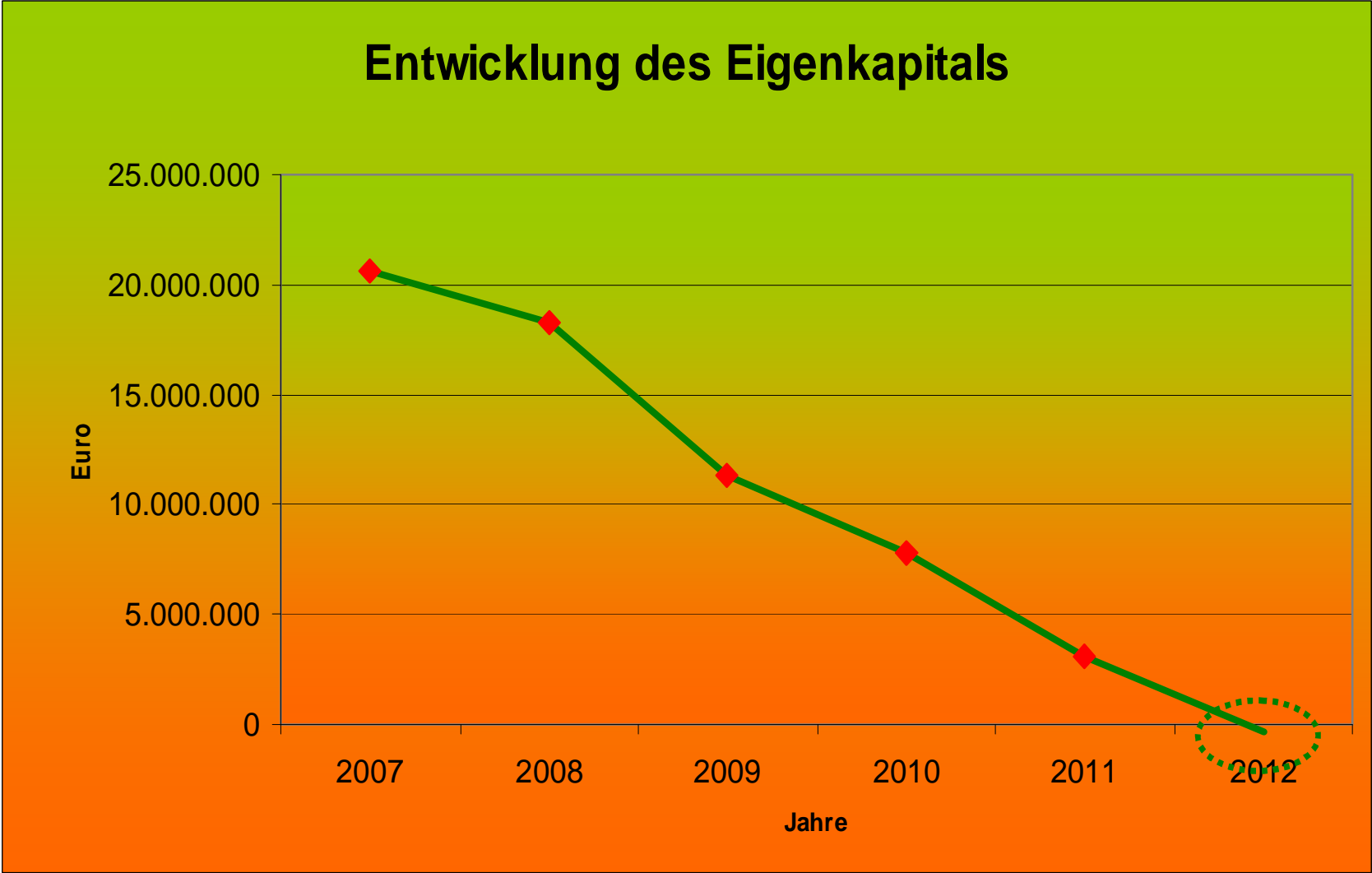
Wesentliche Veränderungen:

Erträge

Grundsteuer B	+ 143 T€	
Gewerbsteuer:	+ 684 T€	+ 800 T€
Gemeindeanteil an der EkSt:	./.. 282 T€	+ 640 T€
Zuweisungen §31 FAG	+ 125 T€	./.. 120 T€
Schlüsselzuweisungen	+359 T€	

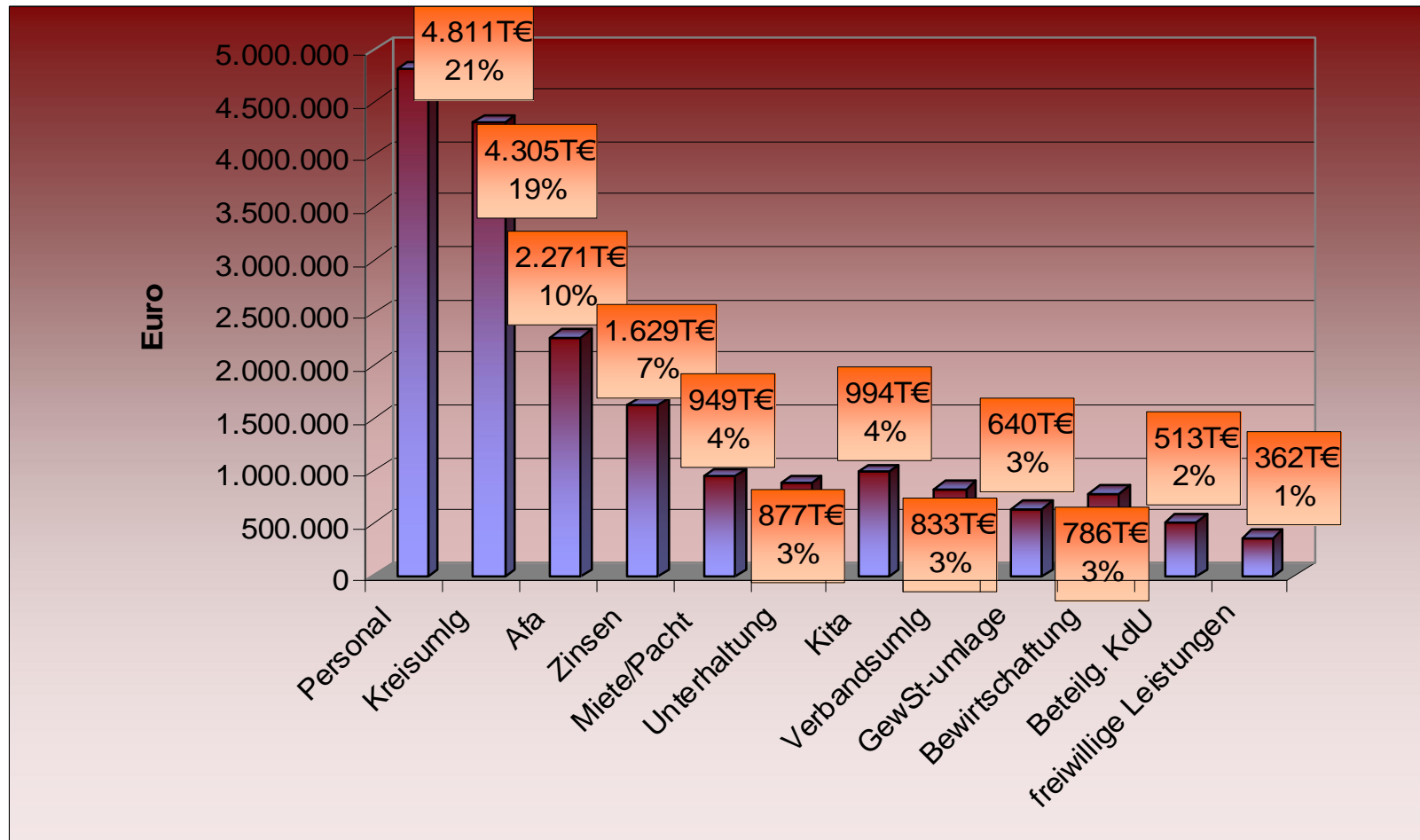
Aufwendungen

Personal	+ 300 T€	./.. 100 T€
baul. Unterhaltung	+ 381 T€	./.. 300 T€
Bewirtschaftung	+ 200 T€	./.. 100 T€
Gewerbsteuerumlage	+ 96 T€	+ 150 T€
Kreisumlage	./.. 450 T€	+ 315 T€
Sonstige Aufwendungen	./.. 151 T€	./.. 210 T€



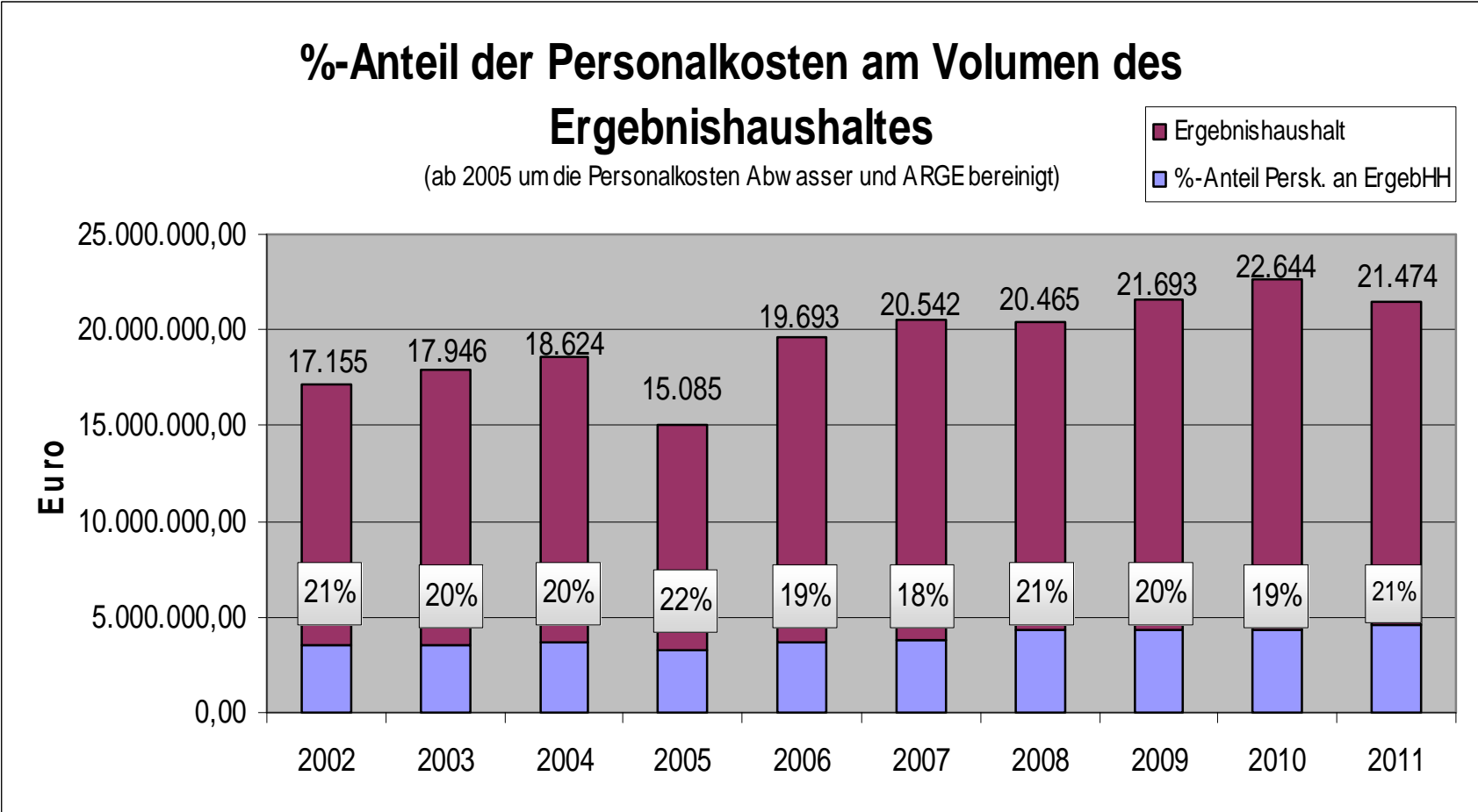


2. Aufwendungen lt. Jahresabschluss 2010



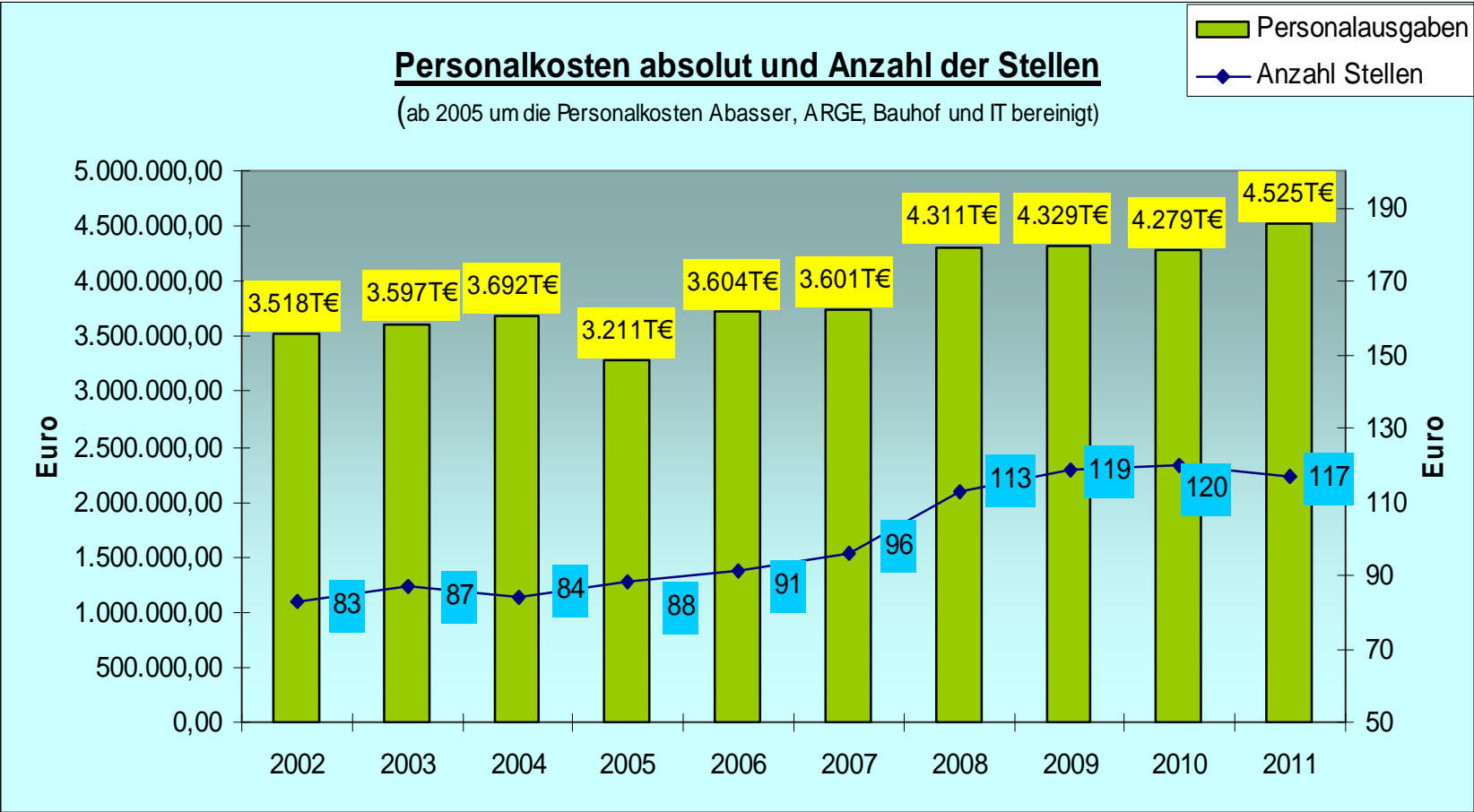


2.1 Personalaufwendungen





2.2 Personalaufwendungen





2.2 Kurzdarstellung Personalveränderungen

§ 2003:

§ FFW-Gerätewart

§ Hausmeister Buschkoppel

§ 2004

§ Streetworker

§ 2005

§ 2 Stellen Arge Stellenplan

§ 2006

§ 1 Stelle Jugendtreff

§ 1 Mensa Realschule

§ 2008:

§ 3 Koordinatoren Ganztagschule

§ 2 Mensakräfte

§ 5 Verwaltung

§ 5 Mitarbeiter Bauhof

§ 1 Betreuung ARH

§ 2009

§ 2 Verwaltung

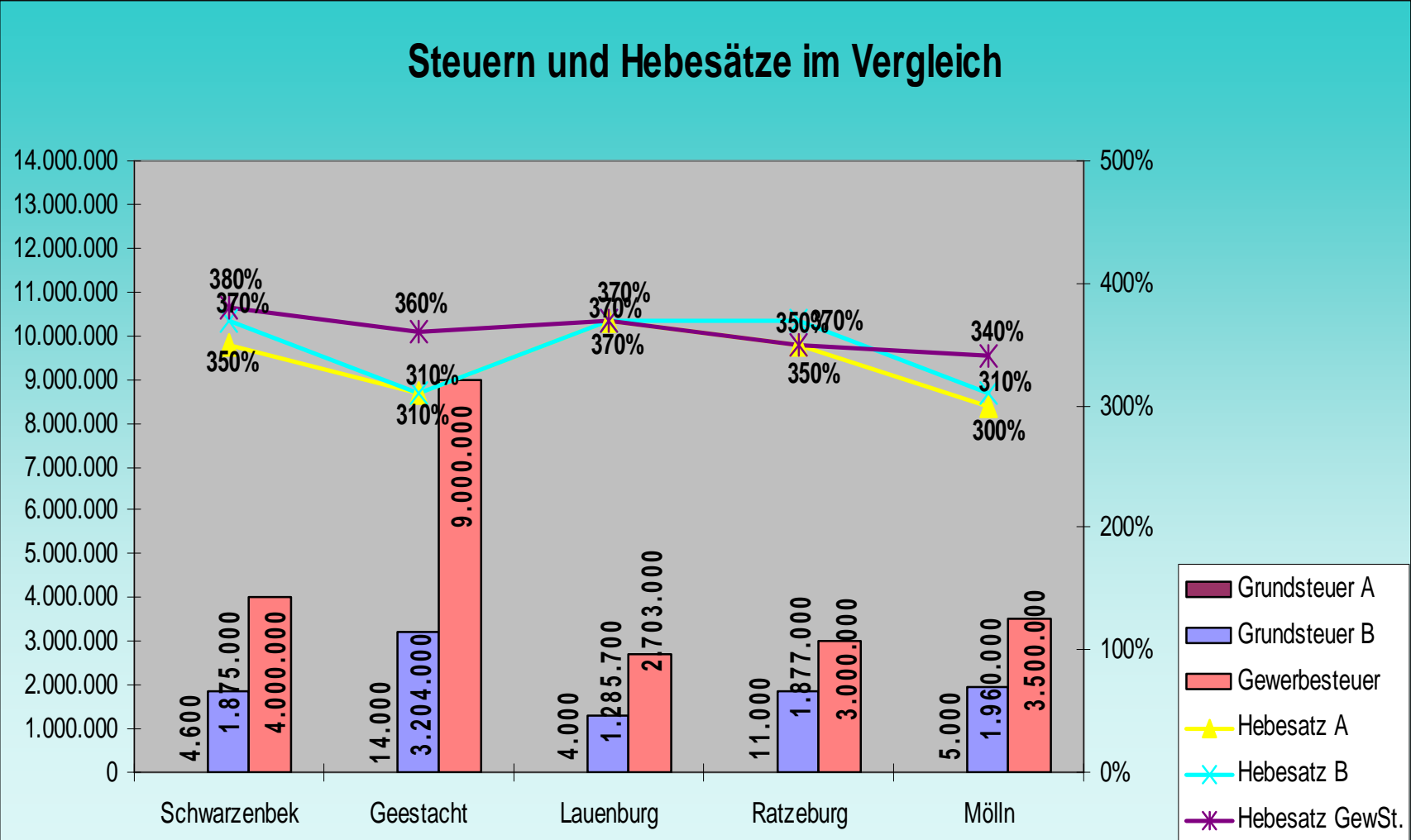
§ 2 Mitarbeiterinnen OGS

§ 2010

§ 1 Mensa

§ 2011

§ 3 Verwaltung





3. Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen/ Erhöhung der Erträge

Kostendeckungsgrad der Gebühren/ Entgelte
(Abwägung -> Gebührenanpassung bzw. Aussetzung von Maßnahmen)

- § Ganztagesangebote AG 204.000 €; EN 88.200 €; KdG 43 %
- § Bücherei AG 238.600 €; EN 98.900 €; KdG 41,45 %
- § Nutzungsentgelt Sportstätten AG 494.100 € (entspricht Aufwendungen für zwei Sporthallen); EN 17.500 €; KdG 3,5% -> Veräußerung Sporthalle Buschkoppel
- § Schulgeld AG 27.600 €; EN bei 5 €/ Schüler 13.200 €; KdG 48 %
- § Verwaltungsgebühren EN 120 T€



3. Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen/ Erhöhung der Erträge

- § Kaufexemplar Schulbücher AG 145T€/ Jahr
- § Ausschreibung der Reinigungsleistung AG 224T€/ Jahr
- § Ausschreibung der Versicherungsleistung AG 53T€/ Jahr
- § DRK Rettungswache AG 38 T€
- § Gewinnabführungsverträge (Eigenbetrieb/ Stadtwerke)
- § Straßenreinigungsgebühr EN 100 T€ (Absenkung öffentlicher Anteil)
- § Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (Bauhof Mühlenredder, Ernst-Barlach-Platz)



3. Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen/ Erhöhung der Erträge

Optimierung von Arbeitsabläufen

- § Hausmeisterpool (Bündelung von Aufgaben, gemeinsamer Gerätebestand, evtl. Mitbenutzung Bauhof, Überprüfung Aufgabenumfang)
- § Auslastung von Geräten (Abwägung Miete od. Kauf)
- § Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von Leistungen evtl. Fremdvergabe (Bauhof: Grünpflege, Möbeltransport) Einholung von Vergleichsangeboten
- § Honorarleistungen (Einholung von Vergleichsangeboten, Abwägung eigenes Personal oder Fremdvergabe)
- § Zusammenlegung Schul- und Stadtbücherei, Sammelbestellung von Lehr- und Lernmitteln



3. Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen/ Erhöhung der Erträge

- § Parkgebühren
- § Anpassung der Ausbaubeitragssatzung
- § Einstufung von Straßen gem. Ausbaubeitragssatzung
- § Reduzierung von Spielplätzen
- § *Elternbeteiligung bei der Schülerbeförderung*
- § *Ausnutzung Zuschüsse Schulsozialarbeit*
- § Ausnutzung von Fördertöpfen (Aktiv Region, EU, Bund, KfW, KIF)
- § Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen vor Maßnahmenbeginn
(Kosten, Folgekosten, Energieeffizienz, Fördermittel, Nutzenanalyse, Nachhaltigkeit)



3. Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen (Raumnutzungskonzept)

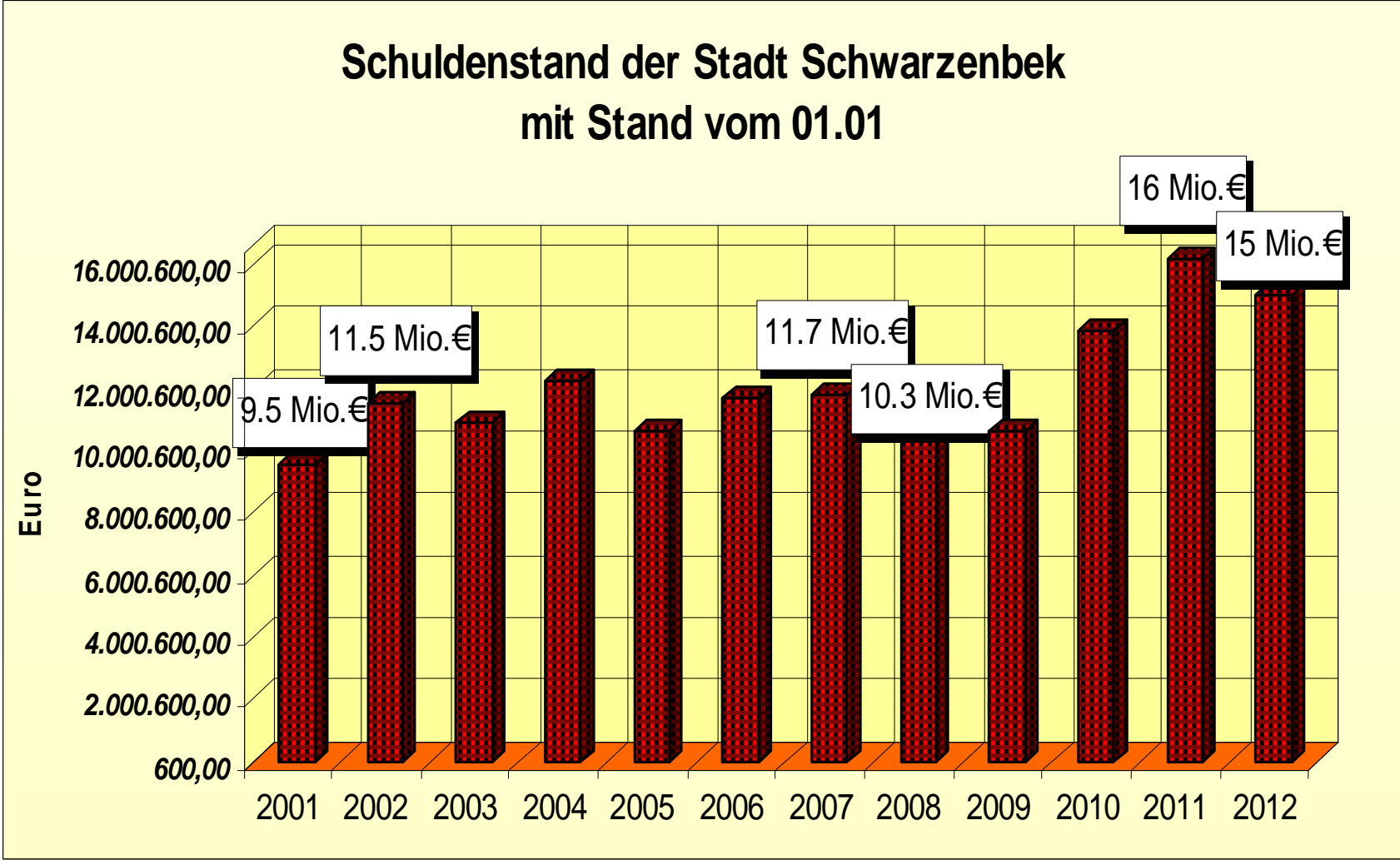
Einsparungen

§ Mietaufwendung Centa-Wulf-Schule	70.000 €
§ Mietaufwendung VHS	25.000 €
§ Abschreibung Markt 6 und 8	13.000 €
§ Unterhaltung u. Afa Realschule (bei Vermietung bzw. Verkauf des Gebäudes)	163.000 €

Aufwendungen

§ zzgl. Afa Umbau Compeschule	8.000 €
-------------------------------	---------

Einsparung gesamt: 263.000 €





4. Kreditobergrenze

Bruttokreditaufnahme:

- alle in einem bestimmten Zeitraum neu aufgenommenen Verbindlichkeiten (Kredite) = Bruttoneuverschuldung

Nettokreditaufnahme:

- Bruttoneuverschuldung abzüglich der im gleichen Zeitraum getilgten (alten) Verbindlichkeiten

Bsp:	2010	2011
Bruttoneuversch.	3.200.000 €	0 €
ordentl. Tilgung	849.000 €	1.200.000 €
Nettoneuversch.	2.351.000 €	0 €

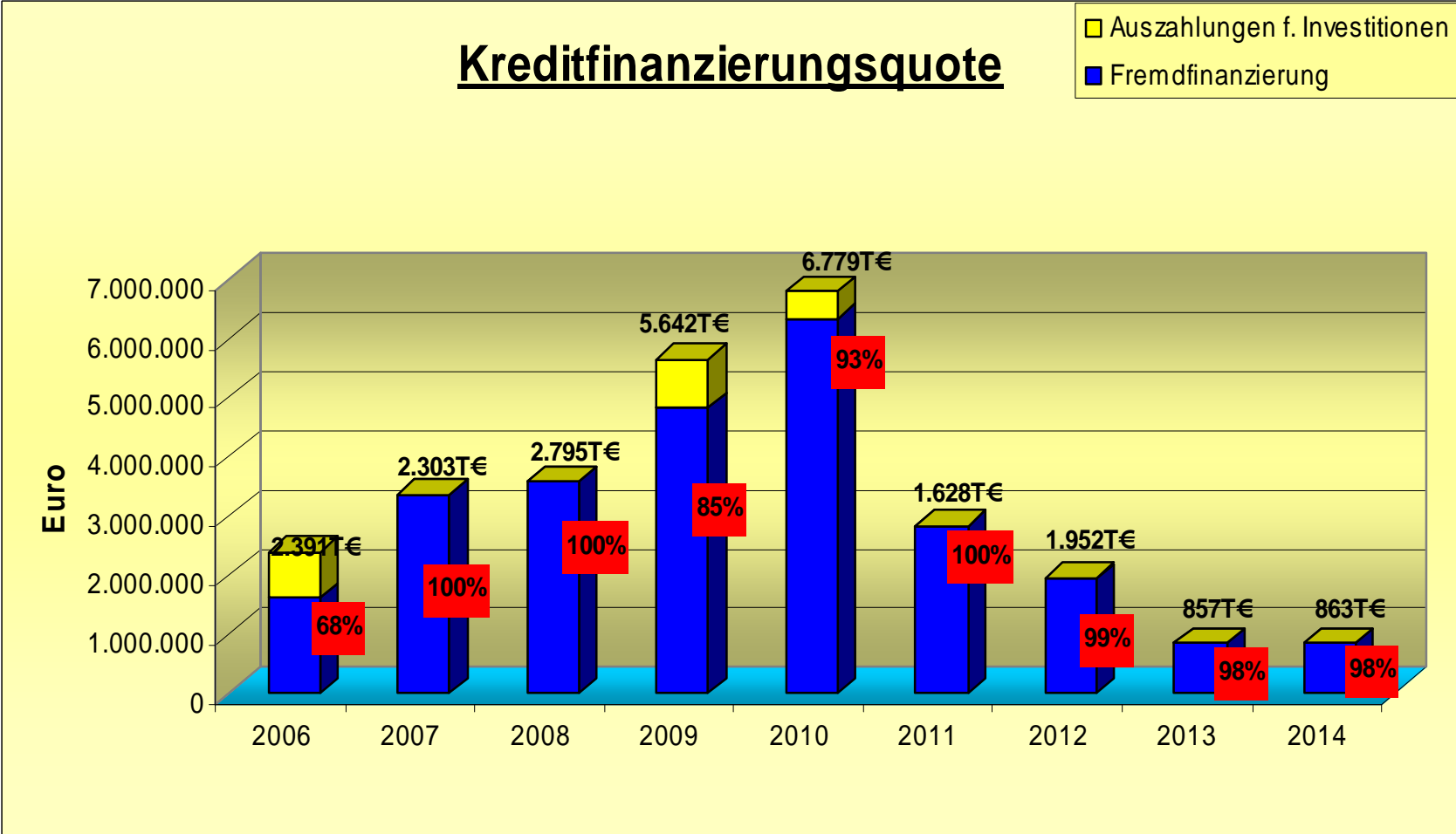


4. Kreditobergrenze

- EK-Quote lt. Eigenbetriebsverordnung
 - > 30% bis 40% (EK-Quote Stadtwerke GmbH 57% 3-Jahresdurchschnitt)

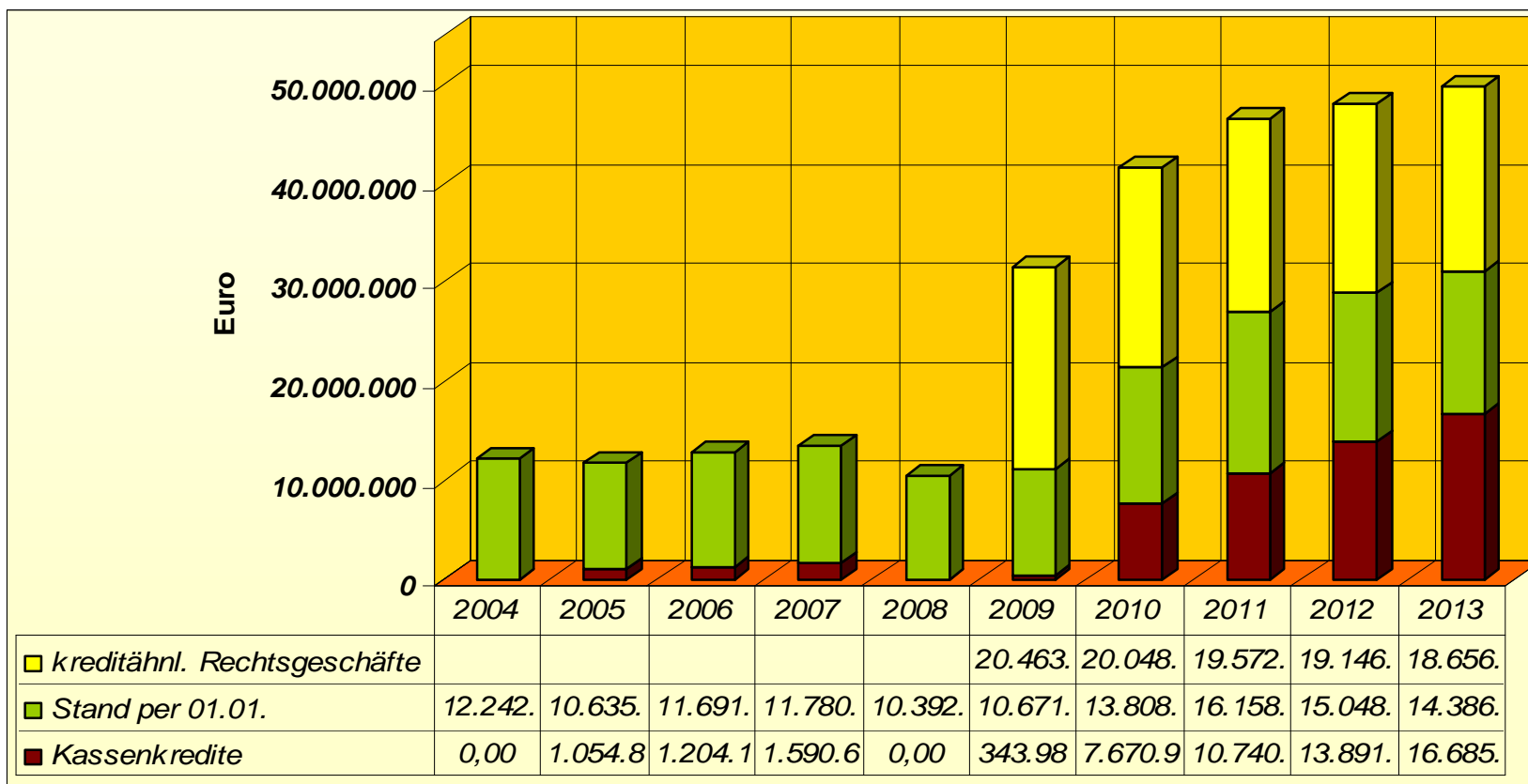
- EK-Quote der Stadt Schwarzenbek per 01.01.2008
 - > Eigenkapital: 20.664.721,91 €
 - > Strukturbilanzsumme: 43.916.089,24 €
 - > EK-Quote: 47,06 %

- EK-Quote der Stadt Schwarzenbek per 31.12.2010
 - > Eigenkapital: 7.841.071,99 €
 - > Strukturbilanzsumme: 63.060.992,61 €
 - > EK-Quote: 12,43 %





4. Darstellung der langfristigen und kurzfristigen Schulden sowie strukturellen Defizits





4. Kreditobergrenze

Fazit:

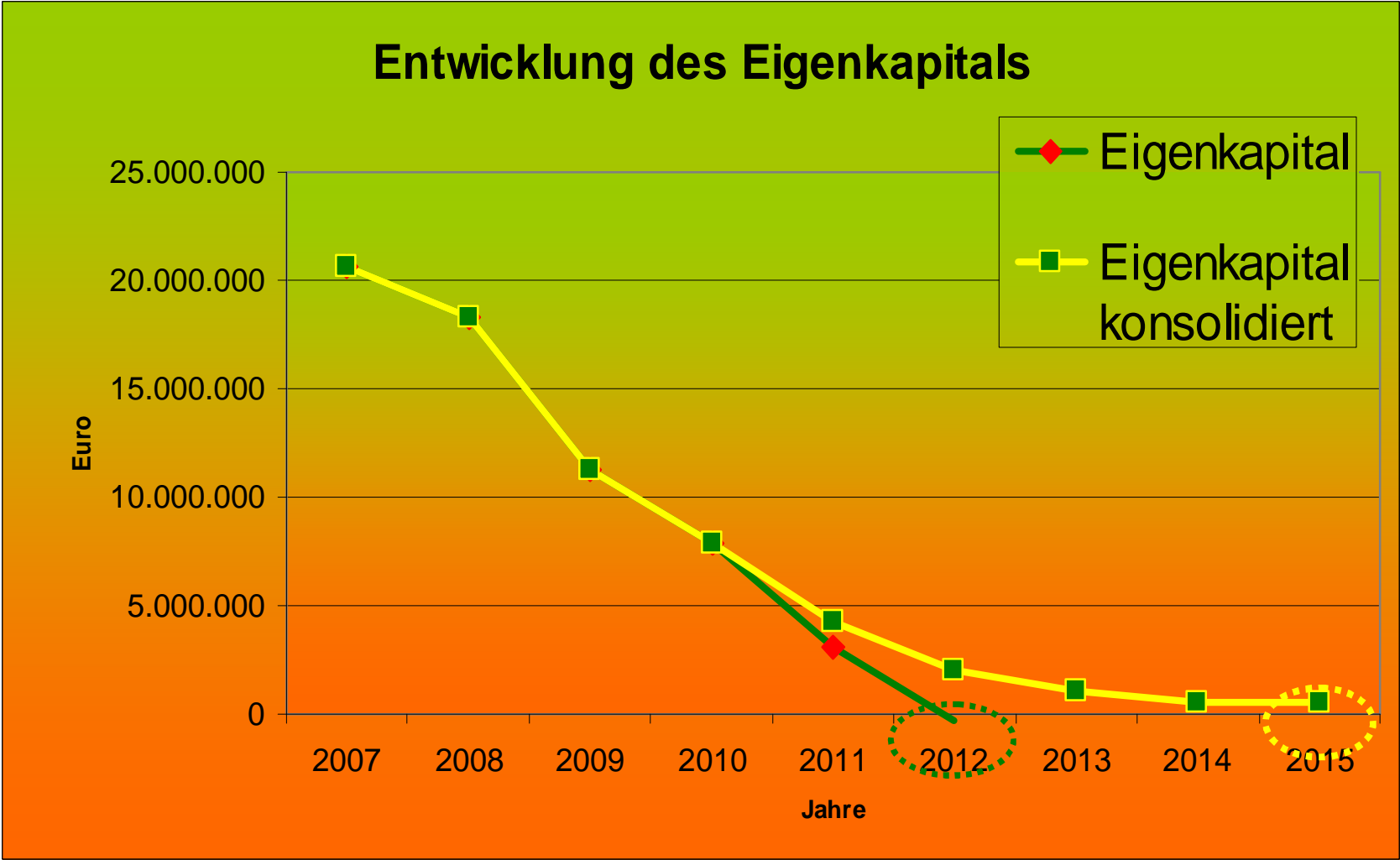
1. Rückführung der langfristigen Schulden um rund 50% auf 15 Mio. €
2. Finanzierung zukünftiger Investitionen im Verhältnis 30% (EK) zu 70% (FK – Kredite, Zuschüsse)
3. Rückführung der kurzfristigen Schulden durch Überschüsse im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt



5. Eckwertebeschluss „Rettung des Eigenkapitals“

- § Aufstellung eines Doppelhaushaltes für die Jahre 2012/2013
- § Deckelung der im Rahmen der Haushaltsplanung zur verteilenden Mittel mit dem Ziel der kontinuierlichen Herabsetzung der Fehlbeträge um somit eine Verschiebung des Eigenkapitals auf die Aktivseite der Bilanz zu verhindern

2012	2.250.000 €
2013	1.000.000 €
2014	500.000 €
2015	0 €





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**